die an den Zehlendorfer Betrieb geknüpfte Hoffnung nur teilweise erfüllt. Die Anlagen in Zehlendorf konnten noch nicht voll ausgenutzt werden. Hierzu kam noch ein erheblicher Preisrückgang für Kartonpapier. Nach Deckung des Verlustes der Zehlendorfer Abteilung aus dem Elberfelder Gewinn verblieb ein Bruttogewinn von M. 194 498, die Abschreib. erforderten M. 361 354, so dass sich ein Verlust von M. 166 856 ergab, der aus dem R.-F. gedeckt wurde. Das Geschäftsjahr 1907/08 ergab einen Betriebsverlust von M. 506 619, der sich durch Abschreib. von M. 326 048 und Extra-Abschreib. von M. 302 000 auf einen Gesamtverlust von M. 1 134 667 erhöhte, der aus dem R.-F. Deckung fand. Dieses schlechte Resultat ist nicht allein durch die ungünstige allg. Konjunktur, sondern auch u. zwar zum grössten Teil durch die unrichtigen Massnahmen der früh. Geschäftsleitung verursacht worden. In der Hauptsache ist der Verlust durch die ungünstigen Ergebnisse bei der Fabrikation von photograph. Papieren entstanden; seit der Neuorganisation bzw. seit dem Eintritt des neuen Vorst. am 1./3. 1908 arbeitet jedoch auch diese Betriebsabteilung wieder besser. Auch das Geschäftsjahr 1908/09 war noch nicht zufriedenstellend, denn es ergab sich bei einem Betriebsverlust von M. 85 872 u. M. 313 917 Abschreib. ein Gesamtverlust von M. 399 789, ebenfalls noch aus dem R.-F. gedeckt. In der G.-V. vom 19./12. 1908 wurde dem früheren Vorstand Löbbecke die Entlastung verweigert.

Kapital: M. 3 000 000, u. zwar M. 1 000 000 in 1000 abgest. Aktien à M. 1000 u. M. 2 000 000 in 2000 Akt. von 1903 bzw. 1905 à M. 1000. Urspr. M. 1 250 000 in Aktien à M. 1000. Nach G.-V.-B. v. 2./12. 1889 sollten die Aktien, auf welche eine Zuzahl. von M. 200 geleistet wurde, in Vorz.-Aktien umgewandelt werden. A.-K. nach Durchführ. dieser Transaktion M. 1 250 000 in 888 Vorz.- u. 362 St.-Aktien à M. 1000. Nach G.-V.-B. v. 14./5. 1892 wurden von diesen 362 St.-Aktien 70 durch unentgeltl. Erstattung der früheren Direktion in den Besitz der Ges. gelangte und 10 freihändig zu 30% angekaufte St.-Aktien vertrieht und die verbliebenen 282 St.-Aktien in 94 Vorz.-Aktien zugelegt, sodass das A.-K. alsdann M. 982 000 in 982 Stück gleichberecht. Aktien à M. 1000 betrug, für welche die Bezeichnung Vorz.-Aktie wieder gestrichen ist; dazu lt. G.-V. v. 7./9. 1896 noch $18 \times 1000 = M. 18 000$, begeben zu 110%, somit A.-K. M. 1 000 000. — Die G.-V. v. 15./6. 1897 beschloss Erhöhung des A.-K. zwecks Ankauf der Remkes'schen Papierfabriken in Elberfeld (s. oben) um M. 1 000 000 (auf M. 2 000 000), div.-ber. ab 1./7. 1897, begeben zu 135% an Carl Neuburger u. von der Heydt & Co., Berlin u. von der Heydt-Kersten & Söhne, Elberfeld, welche davon M. 250 000 v. 10.—20./7. 1897 den Aktionären 1:4 zu 135% plus Stück-Zs. u. 1% Reichsstempel u. Schlussscheinstempel anboten. Die G.-V. v. 18./12. 1899 beschloss Verkauf der Aktiva in Fockendorf u. gleichzeitig Herabsetzung des A.-K. von M. 2 000 000 auf M. 1 000 000 durch Zus.legung der Aktien im Verhältnis 2:1. Der Stempelaufrück auf den geltenden Aktien lautet dahin, dass das Wort „Fockendorfer“ durchgestrichen u. durch „Elberfelder“ ersetzt ist und die Worte „Lt. G.-V.-B. v. 18./12. 1899 ist die Firma der Ges. in Elberfelder Papierfabrik A.-G. geändert worden“ aufgestempelt sind. Zwecks Anlage einer Spezialfabrik bei Berlin beschloss die ausserord. G.-V. v. 19./11. 1903 Erhöhung des A.-K. um M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./7. 1904, übernommen von einem Konsortium zu 200%, angeboten den Aktionären 1:1 v. 10.—24./12. 1903 zu 210%. Die G.-V. v. 4./2. 1905 beschloss weitere Erhöhung um M. 1 000 000 (auf M. 3 000 000) in 1000 neuen, ab 1./7. 1905 div.-ber. Aktien, übernommen von einem Konsortium zu 200%, angeboten den Aktionären 2:1 v. 9.—25./2. 1905 zu 210%. Die neuen Mittel dienen zur Ausdehnung der Fabrikation und Stärkung des Betriebskapitals.

Hypothekar-Anleihen: I. M. 800 000 in 4% Oblig. von 1897, rückzahlb. zu 105%, Stücke à M. 500 u. 1000. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1900 durch jährl. Ausl. von 2% zuzügl. ersparter Zs. auf 31./12. Die wie oben angeg., bei Ankauf der Remkes'schen Fabriken an Zahlungsstatt ausgegeb. Oblig. tragen die Firma Fockendorfer Papierfabrik. Zu ihrer Sicherheit dient eine erststell. Hyp. auf der Elberf. Fabrik. Noch in Uml. Ende Juni 1909 M. 561 000. — Nicht notiert.

II. M. 2 500 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 21./11. 1905, rückzahlbar zu 103% ab 1909, 2000 Stücke Serie I (Nr. 1—2000) à M. 1000, 1000 Serie II (Nr. 2001—3000) à M. 500, auf Namen des Bankhauses von der Heydt, Kersten & Söhne in Elberfeld als Pfandhalter u. durch Indossament übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1909 durch jährl. Auslos. von 2% zuzügl. ersp. Zs. im Jan. auf 1./7.; verstärkte Tilg. oder gänztl. Kündig. mit 6monat. Frist ab 1909 vorbehalten. Sicherergestellt durch 1. Hypoth. in Höhe v. M. 2 600 000 zugunsten genannten Elberfelder Bankhauses auf den gesamten Zehlendorfer Immobil.-Besitz. Die Anleihe diene zur Fertigstellung der Zehlendorfer Anlagen und zur Vermehrung des Betriebskapitals. Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Verj. der Coup. u. Stücke nach gesetzl. Bestimmungen. Kurs in Berlin Ende 1906—1909: 100.25, —, 94.40, 95%. Eingef. im Januar 1906; erster Kurs 22./1. 1906: 102.50%.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Dez. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% z. R.-F. (erfüllt), event. Sonderrücklagen, vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, bis 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Jahresvergütung von zus. M. 10 000), Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Juni 1909: Aktiva: Grundstück 1 286 078, Gebäude 3 941 177, Masch. 2 061 492, Brunnen u. Wasserleit. 152 921, Fuhrwerk 6887, Utensil. u. Mobil. 60 426, Kassa 4257, Wechsel 23 213, Kaut. 3000, Debit. 821 950, Papierbestände 836 694, Material. 144 312, Verlust 399 789. — Passiva: A.-K. 3 000 000, Oblig. 3 061 000, do. Zs.-Kto 44 280, Kredit. 2 900 944, R.-F. 735 977. Sa. M. 9 742 201.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Fabrik- u. Handl.-Unk. 1 019 038, Oblig.-Zs. 136 780, Abschreib. 313 917. — Kredit: Fabrikat.-Überschuss 1 069 945, Verlust 399 789. Sa. M. 1 469 735.